

**Entschädigungssatzung  
der Gemeinde Borchten vom 09.09.1998  
für beruflich selbständige ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr**

Der Rat der Gemeinde Borchten hat aufgrund des § 7 Abs. 1 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/ SGV NW 2023) in Verbindung mit § 12 Abs. 3 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung für das Land Nordrhein-Westfalen (FSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.02.1998 (GV NW S. 122) in der Sitzung am 03.09.1998 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1  
Verdienstauffallersatz**

- (1) Beruflich selbständige ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr haben gegenüber der Gemeinde Anspruch auf Ersatz des Verdienstaufalles, der ihnen durch die Teilnahme an Einsätzen, Übungen, Lehrgängen und sonstigen Veranstaltungen auf Anforderung der Gemeinde entsteht. Verdienst, der außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit hätte erzielt werden können, bleibt außer Betracht. Die regelmäßige Arbeitszeit ist individuell zu ermitteln.
- (2) Der Verdienstaufall wird für jede Stunde der versäumten regelmäßigen Arbeitszeit berechnet, wobei die letzte angefangene Stunde voll zu rechnen ist. Der Verdienstaufall ist für höchstens 10 Stunden pro Tag zu gewähren.

**§ 2  
Höhe des Verdienstaufalles**

Hinsichtlich der Höhe des Verdienstaufalles gelten die Regelungen des § 24 Abs. 2, 4 und 5 der Hauptsatzung der Gemeinde Borchten in der jeweils gültigen Fassung entsprechend.

**§ 3  
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt mit dem Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Kaiser  
Bürgermeister

Reiher  
Ratsmitglied

Berlage  
Schriftführer